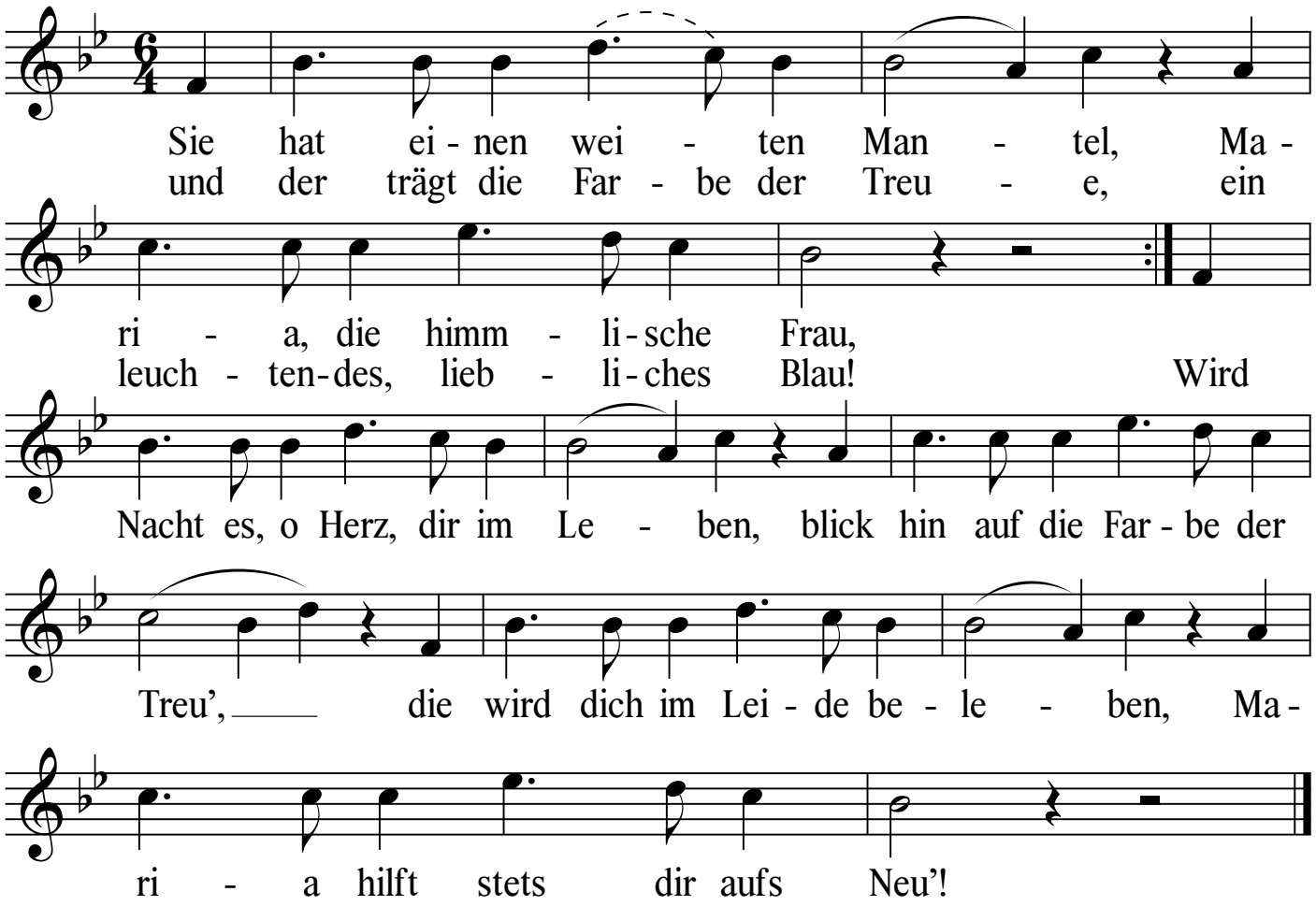Sie hat einen weiten Mantel, Maria, die himmlische Frau

T.: aus "Katholisches Haus- und Herzensleben" von Cordula Peregrina Wöhler, München 1893
M.: volkstümlich aus Tschötsch in Südtirol



2. Sie hat einen weiten Mantel, Maria, die himmlische Frau,
da finden die Kranken und Armen noch Heilung und himmlischen Tau!
Brennt schmerzlich, o Herz, deine Wunde und sehnst du nach Trost dich im Weh,
o such' nicht erst weit in der Runde, zum Mantel Mariens nur geh!

3. Sie hat einen weiten Mantel, Maria, die himmlische Frau,
der breitet sich über die Erde, wo Tränen und Trübsal ich schau'.
Willst aus deinen Kummer du weinen und weißt du kein fühlendes Herz,
weil fern du den liebsten der Deinen, Maria, sie stärkt dich im Schmerz!

4. Sie hat einen weiten Mantel, Maria, die himmlische Frau,
aus Blut und aus Tränen gewoben, da, wo ich beim Kreuze sie schau'!
Da ward sie die Mutter der Schmerzen, wie keiner so bitter sie kennt,
daß jedes der trostlosen Herzen, auch deines, den Trost bei ihr fänd'!

5. Sie hat einen weiten Mantel, Maria, die himmlische Frau,
darunter im Leben und Sterben ich ruhe und fest ihr vertrau'!
Ob nirgends mir Zuflucht sonst bliebe und niemand mit Trost mich erfreu',
Maria, die Mutter der Liebe, mich deckt mit dem Mantel der Treu'!